

23. / II. 1917

153

\* Eine Verwahrung der Stadt Berlin. Der Magistrat Berlin schreibt uns folgendes: Offenbar um den Beschwerden über die mangelhafte Zufuhr von Lebensmitteln auf den meisten Gebieten ein Gegengewicht zu bieten, wird gegen die Reichshauptstadt mit der Behauptung Stimmung gemacht, sie sei säumig in der Abnahme verschiedener ihr von Reichs und Staats wegen zugewiesenen Lebensmittelmengen. An sich ist diese Art der Verteidigung recht unzureichend und wenig geeignet, die ungleichmäßige Behandlung der Großstädte, besonders Groß-Berlins, zu verhüllen. Aber auch die Behauptung selbst ist vollkommen grundlos. Wenn insbesondere immer wieder behauptet wird, Berlin habe mit der Abnahme von Sauerkraut auf sich warten lassen, so sind wir ermächtigt, diese Angabe formell für un w a h r zu erklären. Die Verteilung der durch das am 28. Januar eingegangene Schreiben der Stadt Berlin überwiesenen 10 000 Zentner Sauerkraut ist innerhalb weniger Tage in die Wege geleitet worden und hat keinerlei Verzögerung erfahren.